

Landkreis Wolfenbüttel
Referat Schule und Sport
IV/40-Wo

Wolfenbüttel, 14.04.2015

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion „Deutsch als Fremdsprache“

Vorlage-Nr. XVII-0533/2015/1

Die Verwaltung wurde gemäß Kreistagsbeschluss vom 23.03.2015 und Vorlage-Nr. XVII-0533/2015/1 beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Form es möglich ist, in Kooperation mit dem Institut für Germanistik der TU Braunschweig einen berufs begleitenden Erwerb der Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ für die Lehrkräfte an den Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden, zu ermöglichen.

Eine Nachfrage beim Institut für Germanistik der TU Braunschweig und beim Niedersächsischen Kultusministerium hat Folgendes ergeben:

Allgemeines zum Studienprogramm DaF/DaZ (Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache)

Das Studienprogramm DaF/DaZ ist eine Zusatzqualifikation, die vom Institut für Germanistik an der TU Braunschweig angeboten wird. Das Zertifikat dient im In- und Ausland als Nachweis für eine wissenschaftliche und didaktische Eignung für Aufgaben rund um die deutsche Sprache als Fremd- und Zweitsprache und wird von den meisten Anbietern von Sprachkursen sowie von vielen Schulen als Mindestvoraussetzung für eine Lehrtätigkeit verlangt.

Teilnahme am Studienprogramm DaF/DaZ

In erster Linie richtet sich das Studienprogramm DaF/DaZ an Studierende der TU Braunschweig (ab dem 4. Semester im Bachelor- bzw. im Master-Studiengang), da diese Zusatzqualifikation aus Studienqualitätsmitteln finanziert wird, die zunächst für die eigenen Studierenden vorgesehen sind. Ein Teil der Studienplätze wird auch an externe Bewerber vergeben, d.h. Lehrerinnen und Lehrer aus der Region, die Nachschulungsbedarfe im Bereich DaF/DaZ haben oder eine Zusatzqualifizierung für ihre berufliche Tätigkeit nachweisen müssen.

Die derzeitigen Möglichkeiten erlauben dem Institut für Germanistik keine Ausweitung der dort vorliegenden Kapazitäten.

Kooperation zwischen Bildungszentrum Wolfenbüttel und Institut für Germanistik der TU Braunschweig?

Eine Kooperation zwischen Bildungszentrum Wolfenbüttel und dem Institut für Germanistik der TU Braunschweig wird nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Ob eine Ausweitung des Zertifikats möglich ist, kommt ggf. auf die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel an.

Allerdings können nicht alle Veranstaltungsangebote auf das Format eines Blockseminars umgestellt werden, weil dies der alltäglichen Praxis des Instituts für Germanistik entgegensteht.

Fragen zur Anerkennung des berufsbegleitenden Erwerbs des Zertifikats DaF/DaZ:

Folgende Fragen wurden an das Niedersächsische Kultusministerium gerichtet:

1. Können die durch tägliche Unterrichtspraxis erworbenen Erfahrungen angerechnet werden, z.B. im Bereich der Hospitationsstunden?
2. Würde das Kultusministerium komprimierte Blockveranstaltungen als Qualifizierung für die Lehrkräfte anerkennen?
3. Besteht die Möglichkeit, Lehrkräfte vom Unterricht freizustellen, damit Qualifizierungsmaßnahmen DaF/DaZ besucht werden können?

Das Kultusministerium hat dazu am 14.04.2015 fernmündlich Folgendes ausgeführt:

Das Land Niedersachsen startet über das Kultusministerium eine vielfältige Qualifizierungsoffensive, um Lehrkräften den Erwerb der Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ zu ermöglichen.

- Im Juni 2015 wird es ein Treffen mit allen Universitäten geben, in dem die weiteren Fortbildungsangebote besprochen werden sollen.
- Weitere Qualifizierungen wird es voraussichtlich über das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) geben. Die Modalitäten werden derzeit abgestimmt. Die Gespräche dazu sind noch nicht abgeschlossen.
- Nach den Sommerferien 2015 starten Fortbildungen für Lehrkräfte der Grundschulen und des Sekundarbereichs I.
- Die Lehrkräfte werden für die Zeit der Fortbildungen vom Unterricht frei gestellt. Fortbildungen werden während der Unterrichtszeit, zum Teil aber auch samstags und in den Ferien angeboten.

Aufgrund des steigenden Bedarfs in der Praxis, sind die Lehrkräfte verstärkt an den angebotenen Fortbildungen interessiert. Aus Sicht des MK sind die Fortbildungen des Landes ausreichend, um den Bedarf vor Ort zu decken.

Angebote des Bildungszentrums Wolfenbüttel für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Das Bildungszentrum Wolfenbüttel verfügt über Honorarkräfte, die im AG-Bereich Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache im Rahmen von zusätzlichen freizeitpädagogischen Angeboten flankierend mit Sprachförderung unterstützen, so dass eine Teilnahme am Regelunterricht erleichtert wird.

Bei wachsendem Förderbedarf kann auf vorhandene weitere Kräfte (z.B. pensionierte Lehrerinnen und Lehrer) zurückgegriffen werden. Fördermaßnahmen, die im Rahmen der schulischen Ganztagsangebote durchgeführt werden, können aus dem Teilhaushalt des Referates für Schule und Sport finanziell gefördert werden.

Wollschläger